

DEUTSCH-ARMENISCHES KONZERT

*Anahit Abgarjan – Gesang | Araik Bartikian – Duduk
Helene von Rechenberg – Orgel*

Arawot Luso – Morgendliches Licht

Geistlicher Gesang | Duduk, Gesang, Orgel | Nerses Schnorhali, 12. Jh

Hawun Hawun – Der Vogel

Geistliche Hymne | Duduk, Orgel | Grigor Narekatsi, 10. Jh

Drei Geistliche Melodien

Solo Duduk

Zwei Lieder:

Es Arun – Dieser Bach

Dschur kuga – Das Wasser kommt von den Bergen

Gesang, Orgel | Komitas Vardapet, 1869–1935

Lorwa horowel – Das Lied des pflügenden

Bauer aus Lori

Solo Duduk | Komitas Vardapet, 1869–1935

Siretsi yars taran – Meine Geliebte ist mir

wegenommen

Volkslied | Duduk, Orgel

Lusinn yelaw – Der Mond ist aufgegangen

Armenisches Volkslied | Gesang, Orgel

An Wasserflüssen Babylon

BWV 653 | Solo Orgel | Johann Sebastian Bach, 1685–1750

Im Jahre 1998 wurde die interdisziplinäre **MESROP Arbeitsstelle für Armenische Studien** der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Rahmen des gemeinsamen Memorandums zur kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit des Landes Sachsen-Anhalt und der Republik Armenien in Wittenberg gegründet. Ihr Ziel war und ist die Stärkung der Armenologie in Deutschland. Als internationale, für Deutschland einzigartige Forschungseinrichtung unterstützt sie deutsche und armenische Wissenschaftler/innen bei der gemeinsamen Arbeit auf dem breitgefächerten Feld der Studien zur armenischen Sprache, Kultur und Geschichte, einem unverzichtbaren Teil des Weltkulturerbes.

Internationales Renommee erhielt die Arbeitsstelle durch die Weltkonferenz **Armenien 2000** und die Ausstellungen **Der Gerettete Schatz der Armenier aus Kilikien** (Halle-Athen-Libanon, 2000) und **Schriftkunst und Bilderzauber** zum 500. Jubiläum des armenischen Buchdrucks (Halle und Mainz, 2012). Die MESROP Arbeitsstelle initiierte den Ersten Deutschen Armenologentag in Berlin (2000), die DFG-Workshops zu Komparativen Studien der deutsch-armenischen Literatur (2004, 2007), die VW-Sommerschule in Armenien (2008) und die Gründung der deutsch-armenischen Forschungs- und Begegnungsstätte „Lepsiushaus“ in Potsdam. Seit 2006 ist die Arbeitsstelle in Halle präsent. Sie gab den Impuls für den Partnerschaftsvertrag der MLU mit der Staatlichen Universität Jerewan (2008). Damit sind die traditionellen Wissenschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Armenien, die bereits vor dem Ersten Weltkrieg einen Höhepunkt erreicht hatten, doch danach nahezu völlig abgebrochen waren, wieder auf einer neuen Ebene möglich geworden.

Veranstalter: MESROP Arbeitsstelle für Armenische Studien
Orientalisches Institut, Mühlweg 15, 06114 Halle (Saale)
Kontakt: Prof. Dr. Armenuhi Drost,
Hermine Buchholz-Nazaryan
Telefon: 0345-5524083 und 0345-5524073
E-Mail: drost@orientphil.uni-halle.de

1998–2018 | DAS DOPPELJUBILÄUM

20 JAHRE

Kulturabkommen

zwischen der
Bundesrepublik Deutschland
(vertreten durch das Land
Sachsen-Anhalt) und der
Republik Armenien

sowie

**MESROP Arbeitsstelle für
Armenische Studien** an der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

PROGRAMM

Halle 2018



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

MESROP
Arbeitsstelle für
Armenische Studien

Donnerstag, den 18. Oktober 2018

18.00 – 20.00 Uhr

AULA der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 11, Löwengebäude, 06108 Halle (Saale)

Musikalischer Auftakt Mitglieder des Akademischen Orchesters der MLU Halle-Wittenberg (G. F. Händel, Concerto grosso op. 6 , Nr. 1 G-Dur: Andante – Allegro)

Begrüßung Prof. Dr. Christian Tietje, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Grußworte

Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

S. E. Ashot Smbatyan, Botschafter der Republik Armenien in Deutschland

Dr. Arayik Harutyunyan, Wissenschafts- und Bildungsminister der Republik Armenien

Dr. Gunnar Schellenberger, Staatssekretär, Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Vahan Ter-Ghevondyan, Direktor des Forschungsinstituts Mesrop-Maschtotz-Matenadaran, Jerewan

Laudatio Prof. Dr. Theo van Lint, Universität Oxford

Festvortrag „Armenien 2018: Realitäten und Perspektiven“
Prof. Dr. Ashot Voskanyan, American University of Armenia

Danksagung Gohar Khachatryan, Erste Alumna des Sonderstipendiums für Studierende aus der Republik Armenien

Empfang

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Wissenschaftsministerium und das Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt.

Freitag, den 19. Oktober 2018

Veranstaltungsort: Hallescher Saal („Tulpe“),
Universitätsring 5, 06108 Halle (Saale)

Deutschland und Armenien in der Wissenschaft, Kultur und Bildung

Grußwort der Direktorin des Orientalischen Instituts
Prof. Dr. Cornelia Horn

9.00–12.00 Uhr | Vormittagssitzung

Leitung: Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgarjan

Zur Armenologie in Deutschland

Gabriele Winkler (München)

Die Relevanz der Armenologie im Kontext der Wissenschaft vom Christlichen Orient

Cornelia Horn (Halle)

Non-Armenian Documents of Matenadaran

Vahan Ter-Ghevondian (Jerewan)

Die Rolle deutscher Wissenschaftler in den Forschungen zum materiellen Kulturerbe Armeniens

Annegret Plontke-Lüning (Jena)

12.00–13.30 Uhr | Mittagspause

13.30–15.00 Uhr | Nachmittagssitzung I

Leitung: Prof. Dr. Theo van Lint

Deutschland als Bildungszentrum für die armenischen Studenten im 19./20. Jahrhundert

Hacik Gazer (Erlangen-Nürnberg)

Dr. Johannes Lepsius und die erste Zeitschrift der Deutsch-Armenischen Gesellschaft MESROP (1914)

Axel Meißner (Halle)

Armenisch-deutsche Beziehungen im Ersten Weltkrieg und 100 Jahre der Ersten Republik Armenien (1918–2018)

Ashot Galstyan (Jerewan)

15.00–15.30 Uhr | Kaffeepause

15.30–17.00 Uhr | Nachmittagssitzung II

Leitung: Prof. Dr. Hacik Gazer

Das Hochland von Syunik – Petroglyphen und Sommerweide über Jahrtausende

Franziska Knoll (Halle)

Zur armenischen Pressegeschichte und ihrer Widerspiegelung im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin

Meliné Pehlivanian (Berlin)

Komitas' kompositorisches Schaffen aus der Perspektive seiner musikalischen Studien in Deutschland

Thomas Buchholz (Halle)

Ausblick: Perspektiven der Armenologie in Deutschland

Armenuhi Drost-Abgarjan (Halle)

17.30 Uhr | Ende der Tagung